

#### 4. Welchen Auftrag hat der Papst? Kann ein Papst sein Amt verlieren?

Math: 16,18, Ich aber sage dir: **"Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen"**. Zwei Dinge sind hier zu beachten.

1. Es geht um die Kirche Gottes, die Gott auf den "Felsen /Petri" bauen wird. **Gott ist Eigentümer und Gesetzgeber**. Welche Funktion hatte der Apostel Petrus? Im Band XII "Der Gottmensch" Seite 260, sagt die Gottesmutter: **"Er, der mir alles enthüllt, hat mich nichts anderes wissen lassen, als dass du (Petrus) sein würdiger Nachfolger im Glauben bist"**. Das müssen wir festhalten.

Der **"Nachfolger im Glauben"** ist ein Treuhänder und so wurde es auch im I. Vatikanum dogmatisch, gelehrt:

**„Petri Nachfolgern ward der Heilige Geist nicht dazu verheißten, dass sie aus seiner Eingebung heraus neue Lehren verkündeten. Ihre Aufgabe ist vielmehr, die von den Aposteln überlieferte Offenbarung oder das anvertraute Glaubensgut unter dem Beistand des Heiligen Geistes gewissenhaft zu hüten und getreu auszulegen“.**

Solange der Papst als gehorsamer Treuhänder tätig ist, und nur das ist sein Auftrag, ist er ein Nachfolger des Apostels Petrus, und Stellvertreter Gottes auf Erden. Sein Auftraggeber ist der vollkommene GOTT. Der vollkommene GOTT ändert keinen Auftrag, denn sonst wäre er nicht vollkommen.

Die Modernisten sehen im Papst einen manipulierbaren Verwalter der Kirche, der die Wünsche der Menschen und die „Menschenrechte“ beachten muss. Die Menschenrechte der Modernisten, richten sich gegen Gott, denn sie beachten nicht seine Gebote. Du sollst nicht töten, du sollst nicht mit einem Mann, wie mit einer Frau schlafen, du sollst keine Unzucht treiben, du sollst nicht lügen und betrügen!

Gott gab den Menschen nicht nur Gebote, er gab ihnen auch ein „Menschenrecht“. Das Menschenrecht Gottes ist der frei Wille, jenes Geschenk, das den Menschen gottähnlich macht. Der Mensch kann sich für das Gute oder das Böse entscheiden.

Sehen wir heute nicht eine Wiederholung dessen, was sich vor dem Engelssturz im Himmel abgespielt hat? **Ein Aufstand der Geschöpfe gegen Gott**. Eine Minderheit verklärt die Mitmenschen und die Mehrheit folgt, gleich dummen Schafen. Wer von den Freimaurern Befehle annimmt, ist ein Verräter und ist exkommuniziert. Die schweigenden Mitwisser tragen die gleiche Schuld und bleiben nicht straflos. Schwer zu sagen, wer nach dem Konzil, die Umstürzen der Freimaurer nicht unterstützt hat oder gewissenlos, schweigend den Machenschaften zusah. Es waren nur Wenige, aber diese waren Märtyrer.

2. Die Kirche wird von den Pforten der Unterwelt nicht überwältigt. Die materielle Kirche kann natürlich zerstört werden. Der Geist der Kirche ist dagegen unverwundbar. Gott wird von niemanden besiegt, sonst wäre er nicht Gott.

Die göttliche Glaubenslehre kann über die Jahrtausende unklar werden oder sogar teilweise in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund hat der Herr, das vollkommene Evangelium, "DER GOTTMENSCH" für uns schreiben lassen. So lesen wir im Band XII, Seite 182:

**Wahrlich, ich sage euch, wegen der Sünden des Tempels wird diese Nation (Juden) zerstreut werden. Aber ebenso sage ich euch, wahrlich, auch die Erde wird zerstört werden, wenn der Greul der Verwüstung in das neue Priestertum eindringen und die Menschen zum Abfall verleiten wird, die sich dann Lehren der Hölle zuwenden werden. Dann wird der Sohn Satans aufstehen und die Völker werden in furchtbarem Schrecken erzittern. Wenige nur werden dem HERRN treu bleiben.**

Ist der Greul der Verwüstung in das neue Priestertum eingedrungen und werden die Gläubigen zum Abfall verleitet?

Wer die Veränderungen, in der Katholischen Kirche, in den letzten 65 Jahren betrachtet, muss dem zustimmen.. Die Kirche, wie sie vom Konzil von Trient festgelegt wurde und die Kirche, wie sie mit dem II. Vaticanum geschaffen wurde, sind nicht vergleichbar. (Messopfer und Gedächtnisfeier)

**Wenn nur wenige dem HERRN treu bleiben, wird man die TREUEN nicht in der Konzilssekte finden.**

Der Heilige Geist, der Führer der Katholischen Kirche, hat die hl. Kirche für derartige Überfälle, im Kirchenrecht, vorbereitet:

**Canon 1374 : "Wer einer Vereinigung beitrifft, die gegen die Kirche Machenschaften betreibt, soll mit einer gerechten Strafe belegt werden; wer aber eine solche Vereinigung fördert oder leitet, soll mit dem Interdikt bestraft werden".**

Und:

**Canon 1364 § 1: „Der Apostat, der Häretiker oder der Schismatiker ziehen sich die Exkommunikation als Tatstrafe zu“. Es braucht kein Gericht, keine Anklage, der Schuldige zieht sich die Strafe der Exkommunikation selbst zu.**

Was sagen die Kirchenlehrer zu Häretikern u. Schismatikern?

**Der hl. Franz von Sales** (1567-1622), Bischof und Kirchenlehrer, sagte: „Wenn der Papst explizit Häretiker ist, verliert er ipso facto seine Würde (Amt) und die Mitgliedschaft in der Kirche“.

**Der hl. Robert Bellami** (1542-1621) sagte: „Ein Papst, der offensichtlich Häretiker ist, hört automatisch auf, Papst und Haupt zu sein, wie er automatisch aufhört, Christ und Glied der Kirche zu sein“.

**Der hl. Antonius von Padua** (1195-1231) sagte: „Im Falle, ein Papst würde Häretiker, so würde er durch diese Tatsache und ohne jeglichen anderen Richterspruch von der Kirche getrennt sein. Ein Haupt, das vom Körper getrennt ist, kann, solange es getrennt ist, nicht Haupt des Körpers sein, von welchem er abgeschlagen wurde“.

Den Kirchenlehrern war klar, dass auch ein Papst, den wahren Glauben verlieren kann.

Wer kann Nachfolger des hl. Petrus werden?

Jeder ledige, getaufte männliche Katholik kann zum Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche gewählt werden.

Roncalli, Johannes XXIII. war wegen seine Vereidigung in zwei Pariser Logen, weder Christ noch ein Glied der Kirche. (hl. Bellami) Er konnte daher nicht Papst werden. Das war zum Zeitpunkt seine Wahl, der Öffentlichkeit, nicht bekannt. Diese Tatsache wurde erst 2014 bekannt, als Giole Magaldi, sein Buch, „La Scoperta delle Ur-Lodges“ veröffentlichte.

Für Monini, Paul VI. und seinen Nachfolgern, gilt das Gleiche; sie waren weder Christ noch Glied der Kirche.

Sie erfüllten die Befehle der Freimaurer und dienten ihnen. Erst mit der Abstimmung über die Religionsfreiheit, am 7.12.1965 im Konzil, bekannten sich Paul VI. und 2.400 Bischöfe öffentlich zur Häresie, zum Schisma und damit zur Konzilssekte. Einige haben dies erkannt und wurden mundtot gemacht. Die Mehrheit der kath. Verleger und Journalisten, schwiegen. Wie lange werden sie diese Schuld tragen wollen? Alle, sind verantwortlich.

Es gibt hier kein theologisches Problem, das Problem ist die Wahrheit. Du sollst nicht lügen!! Du musst die Wahrheit bekennen.

**In seiner Bulle vom 28.4.1734 verdammt Papst Clemens XII. die Freimaurerei.** In seiner Exhortatio (Ermahnung) warnt er vor jeglichem Kontakt, ihnen zu helfen oder sie zu beliefern

und auch nicht geheim oder indirekt mit diesen Gruppen zu kooperieren. Die Antwort der Kirchenlehrer ist eindeutig. Das I. Vaticanum wünschte ein einheitliches Kirchenrecht. 1904 wurde vom hl. Papst Pius X. die „Päpstliche Kommission für Kodifizierung des Kanonischen Rechts“ eingesetzt. 1917 wurde von Papst Benedikt XV. der geschaffene „Codex Juri Canonici“ CIC, per 27. Mai promulgiert. Alle getauften Christen unterstehen diesem Codex.

Nach der französischen Revolution war die kath. Kirche und Lehre, von allen Seiten besonders bedroht. Es bestand die Gefahr, dass Feinde in die Kirche eindringen. 1903, konnte durch das Veto von Kaiser Franz Josef I. verhindert werden, dass Kardinal Rompalla, ein Freimaurer, zum Papst gewählt wurde. Der hl. Papst Pius X. wollte sicherstellen, dass zerstörende Elemente nicht in Kirchenämter kommen können. Am 1.9.1910 wurde daher der Antimodernisten-Eid per „motu proprio“ eingeführt. Er sollte verhindern, dass Ungläubige in der Kirche beschäftigt werden. Die Konzilssekte hat im Jahre 1967, den Antimodernisten-Eid aufgehoben.

Der rechtmässige Papst (Christ und Glied der Kirche) ist oberster Richter der Kirche und selbst keinem kirchlichen Gericht unterworfen, solange er als Treuhänder des Glaubens wirkt. Er steht aber nicht über den Geboten Gottes und den Strafen des Kirchenrechts. Mit und nach dem II. Vaticanum, haben sich Papst und Bischöfe als Verwalter betätigt. Sie haben Befehle der Freimaurer ausgeführt und die Kirche im Sinne der Freimaurer umgestaltet. Als Apostat, Häretiker oder Schismatiker, zieht sich auch der Papst, nach dem Kirchenrecht, die Exkommunikation als Tatstrafe zu.

Das Schisma entstand, wie schon erwähnt, am 7.12.1965, als Papst und 2400 Bischöfe beim II. Vaticanum, für die häretische Religionsfreiheit stimmten. Damit zogen sich Papst und alle Bischöfe, nach Canon 1364 § 1, die Exkommunikation als Tatstrafe zu; sie waren nicht mehr katholisch und Glied der Kirche. Diese Abstimmung, war ein Aufstand gegen den HEILIGEN GEIST und die Päpste des 19. Jahrhunderts, die die Religionsfreiheit, als eine verdammungswürdige Irrlehre verurteilten. Durch diese Abstimmung wurde die Einheit im Glauben, das Fundament der römisch, katholischen Kirche, zerstört. Es entstand die Konzilssekte. Pseudo-Päpste und Bischöfe, leiten diese Sekte. Was sagte das I. Vaticanum dogmatisch?

**„Die Nachfolger Petri müssen das anvertraute Glaubensgut unter dem Beistand des Heiligen Geistes, gewissenhaft hüten und getreu auslegen“.** Der Papst und 2.400 Bischöfe fühlten sich nicht mehr an das anvertraute Glaubensgut gebunden und wurden zu Gründern der erwähnten Konzilssekte.

Der hl. Papst Pius X. nannte den Modernismus, das Sammelbecken aller Häresien. Das heisst, ein Sammelbecken für Exkommunizierte. Die Irrlehren und Häresien der Konzilssekte sind evident. Die Gleichgültigkeit und Uneinigkeit der „Rechtgläubigen“ ist auch evident. Es wird und kann nicht so bleiben. Trost gibt uns Johannes 20,1-3

„Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine grosse Kette in der Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre, und warf sie in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben drauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden, für kurze Zeit“.

Durch unser Gebet, müssen wir die Ankunft des Engels beschleunigen.

Dass der Papst „straucheln“ könnte, lehnen viele Theologen ab und verweisen auf den Zuspruch Christi zu Petrus, Lk. 22:32, „Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht schwinde; und

du, wenn du dereinst wieder umgekehrt bist, stärke deine Brüder“. Aus diesem Gebet des HERRN, Lk22:32, ein „göttliches Versprechen“ abzuleiten, welches die Päpste vor jeglichen Irrtum schützt, passt nicht in den Schöpfungsplan Gottes. Der freie Wille des Menschen wird von Gott nie angetastet. Wir wissen, der HERR und die Gottesmutter haben viel für die Apostel gebetet. Besonders haben sie für Judas gebetet. **Das göttliche Gebet will nie den freien Willen des Menschen ausschalten.** Der HERR wollte durch sein Gebet, nicht den Verrat von Judas verhindern. Er wollte, dass Judas seine Tat bereut und damit seine Seele rettet.

Auch heute können sich die (2) Päpste und Bischöfe bekehren und ihre Untreue und Irrlehren bereuen. Sie können die Befehle des Grossmeisters rückgängig machen, um wieder Glieder der Katholischen Kirche zu werden. Der VATER erwartet alle mit offenen Armen. Der HERR hat nie gesagt, es werde keine Verräter in der Kirche geben. Er sagte zu Maria Valtorta, Gottmensch Band II: „Auf einen Johannes, (Heiligen) kommen mindestens 7 Judasse. (Verräter)“